

Mehr Dynamik für neue Unternehmen

„Start-up Planet Sindelfingen“ bietet Gründern eine Plattform für innovative Ideen - Erste Kooperationspartner am Start

Sindelfingen sucht neue Unternehmensgründer. Mit dem innerstädtischen Standort „Start-up Planet Sindelfingen“ in der Kurzen Gasse 10/1 soll nicht nur die Innenstadt belebt werden; die dort entstehenden innovativen Ideen sollen auch zur Diversifizierung des Wirtschaftsstandortes beitragen.

VON HOLGER SCHMIDT



Sindelfingens Oberbürgermeister Bernd Vöhringer hofft auf viele kreative Ideen mitten in der Stadt Foto: Holger Schmidt

SINDELFFINGEN. „Wir wollen Gründungsdynamik auf den Weg bringen“, unterstrich Oberbürgermeister Bernd Vöhringer bei der offiziellen Vorstellung des Gründerzentrums am Dienstagabend.

In dieselbe Kerbe hieben Henning Schimpf vom baden-württembergischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau sowie Start-up-Experte und Unternehmer-Coach Johannes Ellenberg. „Start-ups sichern unseren Wohlstand“, sagte Schimpf, der auf Beratungsstellen für Existenzgründer, Förder- und Finanzierungsprogramme verwies. Ellenberg, der seit acht Jahren zum Thema Start-ups in der Region unterwegs ist, brach eine Lanze für den neuen Sindelfinger Standort. „Das Haus ist noch nicht voll, aber wir arbeiten daran“, weiß er wie Henning Schimpf, dass dafür aber „ein gewisser Zeithorizont“ notwendig ist.

Neues aus dem verwinkelten Haus in der Altstadt

Seit 2012 ist der Standort Kurze Gasse 10/1, früher ein Architekturbüro, im Besitz von Klemens Kappe. 2017/18 zum Coworking Space mit 60 vollausgestatteten Arbeitsplätzen umgebaut, ist derzeit rund die Hälfte davon belegt. „Jetzt legen wir los“, begrüßte Kappe den offiziellen Startschuss am Dienstag. Partner ist die Wirtschaftsförderung Sindelfingen (WSG). „Die WSG möchte außerdem die Unternehmen aus Sindelfingen mit ins Boot holen, denn sie sind die potenziellen Kunden und Kooperationspartner von Gründerinnen, Gründern und Start-ups“, so WSG-Geschäftsführer Sascha Dorday.

Alles ist bereit zum Start: Erste Kooperationspartner sind an Bord, die Location wartet auf künftige Gründerinnen und Gründer. Nicht nur Sascha Dorday freute sich am Dienstagabend darauf, „spannende Dinge und interessante Menschen kennenzulernen“. Er will auch in Zukunft immer wieder vorbeischauen, um Neues zu entdecken „im verwinkelten Haus“ in der Sindelfinger Altstadt. Ob aus irgendeiner dort entstehenden Idee einmal ein „Einhorn“, nämlich ein mit einer Milliarde Euro an der Börse bewertetes Unternehmen wird, wie es Johannes Ellenberg schon einmal in miniature aus dem mitgebrachten Stoffbeutel zauberte, wird die Zukunft zeigen.